

Editorial : der LGR - ein Dach - eine Meinung

Autor(en): **Gartmann, Christian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **67 (2005-2006)**

Heft 10: **Rückblick Vorschau**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der LGR – ein Dach – eine Meinung

Der LGR ist mittlerweile sieben Jahre alt. Die Wurzeln jedoch sind viel älter, über hundert Jahre alt. Der Bündner Lehrerverein wurde 1883 aus pädagogischen Überlegungen gegründet. Seminardirektor Theodor Wiget wollte mit einer kantonalen Lehrerkonferenz erreichen, dass die gesamte bündnerische Lehrerschaft am pädagogischen Gedankenaustausch teilnehme.

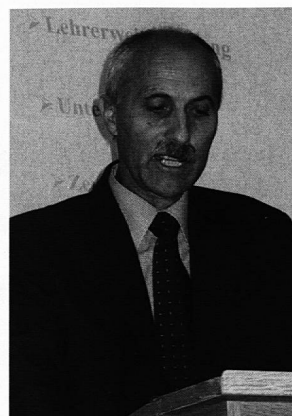
In den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts vermochten die bestehenden Strukturen nicht mehr zu befriedigen. Der Lehrerverband sollte schlanker und effizienter werden. Man setzte eine Arbeitsgruppe ein. Das Ziel war von Anfang an klar: Es sollte eine kantonale Dachorganisation entstehen, unter der alle Stufen- und Fachorganisationen vereint sind. Neben der Strukturrevision brauchte es für einen zeitgemässen Berufsverband eine Geschäftsstelle. 1999 war es soweit, der LGR wurde aus der Taufe gehoben und der neu strukturierte Lehrerverband und das Sekretariat konnten ihre Arbeit aufnehmen.

Wir dürfen, ohne überheblich zu wirken, feststellen, dass der LGR in den letzten Jahren selbstbewusster und professioneller geworden ist. Der LGR muss im Auftrag der Lehrerschaft nach aussen auftreten und Interessenspolitik machen. Er muss sich für die Interessen der Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen und für ein leistungsfähiges und chancengerechtes Bildungswesen einsetzen. Auch wenn es oft schwierig ist, all die unterschiedlichen Anliegen und Auffassungen von uns Lehrkräften in eine LGR-Position zu verpacken, muss Einheit das oberste Ziel sein. Einheit macht stark. Wenn wir uns auseinander dividieren lassen, besteht die Gefahr, dass unsere Forderungen belächelt werden.

Der grösste Erfolg ist die breite Akzeptanz des LGR. Er ist heute bei Lehrpersonen, bei den Behörden und den Sozialpartnern anerkannt. Es ist uns gelungen, überall dort, wo wir als Lehrpersonen etwas zu sagen haben, dabei zu sein und gehört zu werden. Unser Ziel ist es, die Bildungslandschaft nicht nur aus der Froschperspektive zu betrachten, sondern die Schulentwicklung in der richtigen Flughöhe zu erfassen und mitzugestalten.

Während den vergangenen sieben Jahren durfte ich als Präsident des LGR viele interessante und lehrreiche Erfahrungen sammeln, viele Menschen kennen lernen und mich ein Stück an der Gestaltung der Bündner Schule beteiligen. Mit viel Enthusiasmus und zeitlich hohem Engagement versuchte ich, für eine gute Schule, für unsere Schülerinnen und Schüler, für unsere Mitglieder mich einzusetzen und einzustehen.

Ich danke allen, welche mir in den vergangenen sieben Jahren das Vertrauen ausgesprochen haben und wünsche dem LGR für die Zukunft viel Erfolg und möglichst viele zufriedene Mitglieder, welche stolz auf ihren Berufsverband sind.



VON CHRISTIAN GARTMANN
PRÄSIDENT LGR